

An die
Energie-Control Austria
Abteilung Recht
Rudolfsplatz 13A, 1010 Wien

per E-Mail: tarife@e-control.at

Präsidentenkonferenz der
Landwirtschaftskammern Österreichs

1015 Wien, Schauflergasse 6
Tel. 01/53441-8598
Fax: 01/53441-8529
www.lk-oe.at
energie@lk-oe.at
ZVR-Zahl: 729518421

Dipl.-Ing. Alexander Bachler
DW: 8595
a.bachler@lk-oe.at
GZ: 30/171115

Wien, 15. November 2017

Entwurf einer Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Systemnutzung bestimmt werden (Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 – SNE-V 2018), Stellungnahme

Die Landwirtschaftskammer Österreich erlaubt sich, zu dem genannten Verordnungsentwurf folgende Stellungnahme abzugeben:

Allgemeine Anmerkungen:

Auch in der Neuerlassung der Verordnung bleibt trotz mehrfach vorgebrachter Kritik die Benachteiligung heimischer Ökostromerzeuger gegenüber europäischen Mitbewerbern durch die Belastung mit Systemnutzungsentgelten bestehen. Daraus ergibt sich eine Bevorteilung von Stromimporten aus fossilen und nuklearen Energieträgern, die der österreichischen Energie- und Klimapolitik widerspricht und daher eindeutig abzulehnen ist.

Die vorgeschlagene Absenkung des Systemdienstleistungsentgeltes ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, die Forderung nach einer generellen Ausnahme der Ökostromerzeuger von diesem Entgelt bleibt aber aufrecht.

Eine gegenüber anderen Sektoren überproportional hohe Mehrbelastung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben durch die je nach Standort, Größe und Netzebeneinstufung teilweise deutlichen Erhöhungen von Netzentgeltbestandteilen muss jedenfalls vermieden werden.

In der Land- und Forstwirtschaft ergeben sich sektorspezifisch eine Vielzahl von Anwendungsfällen, bei denen saisonal bedingt bzw. im Tagesablauf kurzzeitig hohe Leistungen bei

sehr geringen Jahresarbeitszeiten notwendig sind. Die vorgeschlagene stärkere Gewichtung und Belastung der Leistungskomponente durch Systemnutzungsentgelte wird daher sehr kritisch gesehen. Bei der von der E-Control in Vorbereitung befindlichen Neugestaltung der Netzentgeltstrukturen muss die Sondersituation land- und forstwirtschaftlicher Betriebe ausreichend berücksichtigt werden, um sektorspezifische Mehrbelastungen auszuschließen.

Anmerkungen im Detail:

Zu § 2 Z 9 (Begriffsbestimmungen, Sommer Niedertarifzeit (SNT)):

Die Anpassung des für den Sommerniedertarif festgelegten Zeitraums von 22.00 Uhr des Vortages bis 06.00 Uhr des Folgetages auf 20.00 Uhr des Vortages bis 08.00 Uhr des Folgetages wird gefordert. Insbesondere für die Bewässerung ist dies aus ökologischen und ökonomischen Gründen unbedingt notwendig.

Zu § 9 (Systemdienstleistungsentgelt):

Die vorgeschlagene Absenkung des Systemdienstleistungsentgelts für Einspeiser größer fünf MW wird grundsätzlich begrüßt. Eine generelle Ausnahme für Erzeuger und Einspeiser von Ökostrom wäre im Hinblick auf europäische Mitbewerber nötig und wünschenswert.

Die Landwirtschaftskammer Österreich ersucht um Berücksichtigung der vorgebrachten Punkte und steht für weitere Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hermann Schultes
Präsident der
Landwirtschaftskammer Österreich

gez. Josef Plank
Generalsekretär der
Landwirtschaftskammer Österreich